

t^{KB}upisch!

evangelisch in Küppersteg-Bürrig



Thema:
Feste feiern
Seite 6 bis
Seite 14

Kirchliche
Feste
Seite 14

Das KiGo-
Team
Seite 15

**Herzlichen Glückwunsch
zur Verleihung des Kronenkreuzes
für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement!**

Nr. 1
3-2013 - 5-2013
42. Jahrgang
Ausgabe 201



t^{KB}üpisch!

Impressum
 Herausgeber:
 Ev. Kirchengemeinde
 Leverkusen-
 Küppersteg-Bürrig
 V.i.S.d.P.
 B.-E. Scholten

Redaktion:
 Andrea Bürger (ab),
 Irene Schoegel (is),
 Bernd-Ekkehart
 Scholten (bes),
 Andreas Zopf (az)

Vertrieb:
 Marianne und Hans
 Grefer,
 Tel.: 6 60 19
 Bernd-Ekkehart
 Scholten

Gestaltung:
 Andrea Bürger

Druck:
 Lenz-Druck, Lev.

Redaktionsschluss:
 31. Januar 2013

Einsendungen für
 die nächste Ausgabe
 bis zum
 20. April 2013

Die Redaktion behält
 sich Kürzungen bei
 Leserzuschriften vor.



Das Kronenkreuz der Diakonie
 Fotos: Bürger



Pfarrer Hörold (o.l.) verlieh im Diakoniegottesdienst am 20. Januar das Kronenkreuz an Fr. Detering, H. Kanzler (obere Reihe), Fr. Ludwig, Fr. Paul, Fr. Stein (Mitte), Fr. Rau und Fr. Höntsch (vorn)

Editorial.....	3	Kirchliche Feste	14
Andacht	4	Das KIGO-Team.....	15
Thema: Feste Feiern Groß und klein.....	6	Kooperation.....	17
Was ist das - feiern?	8	Unsere Gottesdienste und mehr.....	18
Nach dem Fest ist vor dem Fest	10	Weltgebetstag.....	20
Evangelisch... aus gutem Grund Gottesdienst - ein gemeinsames Fest	12	Gemeinfahrt.....	20
Lexikon Pfingsten	13	Passionsandachten	21
		Goldkonfirmation	21
		Aus dem Presbyterium	23

Einladung zur Gemeinde-
 versammlung.....

Familienseiten
 Familienzentrum.....

Gemeindegitter

Termine, **Termine**

Familiennachrichten.....

Ansprechpartner

*Liebe Leserin!
 Lieber Leser!*

...Feiern hält Leib und Seele
 zusammen! Herz und Hirn öff-
 nen sich und geben der Freude
 Raum. Wir sind ganz dabei und
 nehmen Erinnerungen -
 hoffentlich schöne - mit in die
 Alltage zurück.

Das spürten wir bei der Ver-
 leihung der Kronenkreuze für
 einige der ehrenamtlich
 Engagierten und bei der
 Dankeschön-Feier für die vielen
 anderen.
 Darauf freuen wir uns schon
 vor mit Blick auf Ostern oder
 Pfingsten oder die Konfirma-
 tion. Haben Sie auch solche
 Rastplätze in der nächsten Zeit?

Einigen Erfahrungen und Mög-
 lichkeiten haben wir für Sie
 nachgespürt. Gelegenheiten
 zum Mitfeiern sind auch da-
 bei... für Leib und Seele.

*Hr
 B.-E. Scholten, pf.*



**Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, ...
du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31, 8a.9b)**

Stella, 5 Jahre



Wie sehen unterschiedliche Generationen auf Feste und Feiern? Gibt es Unterschiede? Oder viele Gemeinsamkeiten? Die Redaktion von *tüpisch!* hat nachgefragt, und Andrea Westphal und Stella Westphal haben geantwortet...

tüpisch!: Stella, Du bist 5 Jahre alt...

Stella: Ja! Im Kindergarten bin ich schon Vorschulkind.

Was ist denn Dein Lieblingsfest?

Weihnachten hab ich am liebsten! Das ist mein Lieblingsfest.

Was ist das Allerschönste an diesem Fest?

Die Geschenke! Ich habe zu Weihnachten ein Playmobilschloss bekommen. Mit Prinzessin! Und ich finde es schön, dass Oma und Opa kommen.

Gibt es auch etwas, was Dir bei Deinem Lieblingsfest nicht gefällt?

Wenn Oma und Opa gehen, das finde ich schade. Und wenn der Weihnachtsbaum dann weg ist.

Wenn Du Dir für morgen ein Fest wünschen dürftest...

Dann würde ich mir ein Geburtstagsfeenfest wünschen. Dann gibt es auch Geschenke. Das will ich nämlich in echt machen. Aber morgen habe ich ja gar nicht Geburtstag...

Andrea Westphal, Stellas Mutter



tüpisch!: Frau Westphal, was ist denn Ihr Lieblingsfest?

Andrea Westphal: Mein Lieblingsfest ist Ostern...

Warum gerade Ostern?

Da habe ich die wenigste Arbeit...man muss nicht so viel vorbereiten, und alle sind gleichgestellt, keiner steht im Mittelpunkt. Der Ablauf ist nicht so festgelegt... man kann Menschen einladen, oder man kann wegfahren. Aus Sicht der „Familienmanagerin“ ist das ein entspannendes Fest. Und – das Wetter kann auch schon gut sein...!

Gibt es auch etwas, was Ihnen nicht so gut gefällt an diesem Fest?

Eigentlich mag ich nur nicht, wenn an Ostern Schnee liegt.

Wenn Sie sich für morgen ein Fest wünschen dürften, was wäre das?

Ich liebe Familienfeiern, am besten mit Tanz und sich schön anziehen. Aber für morgen wünschte ich mir die Geburtstagsfeier einer Freundin: Da könnten wir mit netten Menschen einen schönen Abend verbringen, ohne viel vorbereiten zu müssen.

Danke für das Gespräch.

Feiern – was ist das?

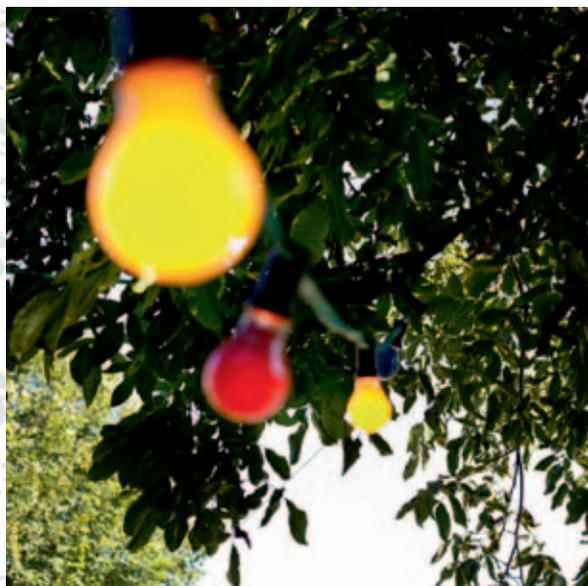


Foto: gemeindebrief.de

Jesus, mit der Vermutung wird man schon richtig liegen. Und schon ist Schluss mit Grübeln und man freut sich einfach über den freien Tag.

Ja, Freude ist ein wichtiger Aspekt von Religion und Glaube und findet natürlich auch an Feiertagen ihren Platz: Freude über gewonnene Zeit mit der Familie, Freude über einen Spaziergang oder ein gutes Essen, Freude über die Möglichkeit, im stressigen Alltag einmal mehr zu Atem kommen zu können und natürlich – sofern man weiß was gefeiert wird – auch die Freude über das biblische Ereignis.

Feiertage sind zusätzliche Sonntage – denn, nicht zu vergessen – ist auch der siebte Tag der Woche ein Feiertag.

Feiertage sind wie ein rotes Band. Sie strukturieren Wochen, Jahre, unserer ganzes Leben: Schon wieder Sonntag?! Mensch, ich wollte doch diese Woche... ; Weihnachten vorbei?! Jetzt schnell die guten Vorsätze fürs neue Jahr sammeln.

Feiertage sind die zuverlässigen und gewohnten Straßenschilder auf unserem Lebensweg, die uns die Sicherheit geben, immer wieder einmal rechts ran fahren und pausieren zu können. Wenn man dann auch noch den biblischen Hintergrund kennt und beizeiten darüber nachsinnt, kommt gewiss auch ein Gefühl der Dankbarkeit für den so gewonnenen Tag auf. Und mal ehrlich – gerade im heutigen Medi-

Wer kennt das nicht? Schon wieder ein christlicher Feiertag und wenn es nicht grade Weihnachten oder Ostern ist, fragt man sich gelegentlich: Was feiern wir eigentlich? Im Zweifelsfall irgendwas mit



Foto: gemeindebrief.de

enzeitalter ist es bloß eine Sache von Minuten, in einschlägigen Online-Lexika der Geschichte eines Feiertages auf den Grund zu gehen. Und schon haben wir etwas gelernt, von dessen Wert die ganze Familie profitieren kann.

Denn schließlich ist es nicht allein der Wert für unsere eigene Religion und unser christliches Leben. Auch ein Wissen und Verständnis für andere Religionen kann man auf diesem Weg gewinnen, da viele unserer Feiertage auf das Alte Testament und die jüdischen Feste zurück gehen. Und auch im Islam gibt es viele Feste, die den jüdisch-christlichen sehr ähnlich sind.

Also geben wir uns und unserer Familie doch die Möglichkeit, Feiertage nicht bloß als arbeits- und schulfreien Tag zu erleben, sondern vor dem biblischen Hintergrund einen freudigen Tag zu verbringen und etwas von diesem Gefühl in den Alltag und die Gesellschaft hinein zu tragen.



Foto: Bürger

Maike Winkler



Foto: Bürger

Nach dem Fest ist vor dem Fest...

Alle Jahre wieder: nach Weihnachten ist vor Weihnachten oder die rechte Kunst zur musikalischen Vorbereitung auf die Christvesper

Der letzte Akkord des Nachspiels in der Christvesper 2012 ist verklungen, die Anspannung hält noch leicht an und die Erleichterung, dass alles gut verlaufen ist, macht sich langsam breit. Die Musiker freuen sich über den Applaus und packen ihre Instrumente ein.

Einen kurzen Moment der Wehmut verspüre ich, dass all die Vorbereitungen des Jahres für die Christvesper 2012 nach 80 Minuten schon wieder der Vergangenheit angehören.

Gleichzeitig gehen meine Gedanken schon weiter: Mit einigen Musikern werden schon die Verpflichtungen und Probenstermine für die kommende Christvesper abgemacht.

Nach Karneval geht es dann auf die Suche nach neuen Musikstücken für Weihnachten 2013. Besonders für den Kinderchor ist dieses Sichten

nach Weihnachtsmusicals zeitintensiv. Wiederholungen werden von den kleinen Musikern sofort mit „Das kennen wir aber schon“ kommentiert und sind somit tabu. Auch sollte das neue Stück für die Kleinen eine gewisse musikalische Qualität sein und der Kinderschar entsprechende Rollen haben, damit sich keiner der Pänz benachteiligt fühlt.

Habe ich die Stücke für die kleinen und großen Musiker gefunden, heißt es dann im nächsten Schritt, diese auf die Besetzung hin zu bearbeiten, denn die Originalbesetzung deckt sich nicht mit dem, was finanziell umsetzbar ist. Diese oft arbeitsintensive Phase füllt meist die Sommerferien aus und bei 30 Grad Celsius tippe ich Noten zu „Stille Nacht – Heilige Nacht“ in meinen Rechner.

Ende September beginne ich dann mit den Kindern, das Weihnachtsmusical einzustudieren. Sind alle



...oder: Weihnachten im Hochsommer

Kinder, die ich brauche, auch an Weihnachten da? Werden besondere Requisiten und Kostüme benötigt? Dies sind zwei der Fragen die frühzeitig beantwortet werden sollten, um Stress kurz vor Toresschluss zu vermeiden.

Für die Musiker der Christvesper müssen die Einzelstimmen rechtzeitig erstellt und vier Wochen vorher verschickt werden. Und für mich heißt

es danach die Stücke bis zur Probe „dirigierfertig“ zu haben.

Dann fängt die Zeit vor Weihnachten an, sich eigenständig zu beschleunigen, und die vier Wochen vor Heiligabend fühlen sich wie eine an.

Die Adventsandachten sind mir ein ersehnter Ruhepol und eine Hilfe, mich selbst auf Weihnachten einzustimmen. Überhaupt bin ich dankbar, mich mit Hilfe der Musik jedes Jahr neu mit Weihnachten – diesem emotional wie konsummäßig überfrachteten Fest – auseinanderzusetzen und immer neu einzulassen.

Dann kann und soll das 2013 anstehende 23. Weihnachtsfest, das ich musikalisch in der Gemeinde gestalten darf, auch beginnen und gelingen. Und die Gottesdienstbesucher sollen die Weihnachtsfreude musikalisch anders als im Jahr zuvor erleben.

Andreas Zopf

Gottesdienst feiern

Bei Gottesdiensten denken manche Menschen an festlich – aber „feiern“ erscheint vielen doch eher übertrieben. Unsere Feiern sehen meist anders aus, oder? Und doch sind Gottesdienste ein gemeinsames Fest – von Menschen mit Gott und miteinander. Einige Gründe:

Feiern lassen aufatmen. Gottesdienst feiern heißt, den Alltag zu unterbrechen und die Seele mal wieder durchatmen zu lassen, um neue Kraft zu bekommen für das Leben.

Bei Feiern gibt es Einladungen. „Du hast uns Herr gerufen und darum sind wir hier“ heißt es in einem Lied aus dem Gesangbuch. In Gottesdiensten werden wir durch Gott eingeladen. Schon zu Beginn wird das deutlich „Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes...“. Die Einladung, das Leben für eine größere Dimension zu öffnen.

Frohe Feiern verändern. In Gottesdiensten kommen Menschen so wie sie sind – mit ihrer Angst und Traurigkeit, ihrer Freude und Zufriedenheit, ihrem Suchen und Fragen. Doch durch die Erfahrungen in dem, was sie aussprechen, und durch das, was ihnen zugesprochen wird, können sie eine befreiende Erfahrung machen. Unser Leben soll von Gott her mehr Weite erhalten mit dem Ziel, uns wieder mutig in den Alltag aufmachen zu können.

Feiern schaffen Gemeinschaft. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ sagt Jesus (Mt. 18,20). Da wird gemeinsam gebetet und auch gesungen. Gerade die vertrauten oder neueren Lieder schaffen Gemeinschaft, wenn Menschen sich einlassen. Wer sich einlässt, spürt Freude

am Miteinander. Wenn wir beim Abendmahl einen großen Kreis bilden, spüren wir, dass wir als Einzelne Teil einer größeren Gemeinschaft sind.

Auf Feiern gibt es Essen und Trinken. In Gottesdiensten gibt es das oftmals auch – wenn Abendmahl gefeiert wird. Gut, zur Sättigung des Magens reicht es sicherlich nicht aus – aber es geht um die Stärkung der Seele.

Feiern sind verschieden. Uns ist wichtig, dass unsere Gottesdienste lebendig und lebensnah sind und zugleich würdevoll. Gottesdienste feiern wir in vielen verschiedenen Formen, die unterschiedliche Menschen und Generationen ansprechen – auch Familiengottesdienste, Kindergottesdienste oder Gottesdienste zu bestimmten Themen.

Manche Feiern sind langweilig. Und auch das stimmt für manche Menschen in manchen Gottesdiensten. Aber nur die wenigsten gehen nach einer langweiligen Feier nie mehr feiern. Vielleicht bekommen Gottesdienste auch einmal eine neue Chance?!

Nach Feiern wird man verabschiedet. Viele Abschiedsworte von Tschüss über Adieu zu Good bye sind Bitten um Gottes Geleit. Segens-Zusagen. Segen ist da schon die Antwort: die Zusage von Kraft, Nähe und Schutz Gottes auf den Wegen, die jetzt folgen.

Gute Feiern wirken weiter. Aus gelungenen Feiern nehmen wir in Herz und Erinnerung etwas mit in den Alltag. Im Gottesdienst kann das erfahrene Gemeinschaft sein, ein Gedanke der Predigt oder eine Zusage, die Mut macht.

Feiern Sie doch mit! bes

*der heilige geist
er ist nicht schwarz
er ist nicht blau
er ist nicht rot
er ist nicht gelb
er ist nicht weiss
der heilige geist ist ein bunter vogel
er ist da
wo einer den anderen trägt
der heilige geist ist da
wo die welt bunt ist
wo das denken bunt ist
wo das denken und reden und leben gut ist
der heilige geist lässt sich nicht einsperren
in katholische käfige
nicht in evangelische käfige*

*der heilige geist ist auch
kein papagei
der nachplappert
was ihm vorgekaut wird
auch keine dogmatische walze
die alles platt walzt
der heilige geist
ist spontan
er ist bunt
sehr bunt
und er duldet keine uniformen
er liebt die phantasie
er lebt das unberechenbare
er ist selber unberechenbar*

Wilhelm Willms

Pfingsten. Fröhlich, frei und ohne Kommerz

Adventskalender, Weihnachtsgeschenke, Ostereier... Feiertage haben sich zu Tummelplätzen der Wirtschaft entwickelt. „Wir sind in diesem Jahr zufrieden mit dem Weihnachtsgeschäft“ heißt es dann... da ist egal, wer „zufrieden“ an Weihnachten ist. Doch nicht alles, was sich rechnet, lohnt sich. Eines der christlichen Hochfeste stemmt sich wie das berühmte gallische Dorf gegen die geschäftliche Vereinnahmung von allen Seiten. Pfingsten, das Fest der Sendung des Heiligen Geistes, ist noch weithin frei. Zum einen mag es daran liegen, dass dies Fest im öffentlichen Bewusstsein nicht klar genug gefüllt ist. Doch liegt es für mich auch im Fest selbst begründet: der Heilige Geist ist widerständig.

Kurz zu der Grundlagen (Apostelgeschichte 2): Die Jünger, in einem Haus versammelt, empfangen die Gabe des Heiligen Geistes, die sie befähigt in anderen Sprachen zu reden. Pfingsten ist also grenzüberschreitend kommunikativ. Das soziale Wehen des Geistes bläst die Einordnungen von Leistung und sich leisten können fort. Hier entsteht das Modell einer Gemeinschaft, die wahrhaft erneuert, versöhnt und lebendig ist. Das wirkt von innen heraus befreiend und nicht beglückend durch berechenbare Werte. Und dann... der Vorgang wird sehr bildhaft ausgemalt: ein Brausen vom Himmel ertönt und Feuerzungen setzen sich auf die Menschen. Menschen sind „Feuer und Flamme“ für eine frohe Botschaft. Der Geist Gottes wirkt in die unterschiedlichen Situationen und Lebenswelten von Menschen hinein und bringt sie in Bewegung.

In Pfingsten steckt Schwung und Vielfalt. Das macht es schwierig, das Fest zu begreifen und einzugrenzen. Ein Fest ohne Konsum lädt uns aber ein, dem eigentlichen Sinn Raum zu geben. Uns anstecken und begeistern zu lassen. Und Begeisterung können wir gut brauchen – im Leben... und in der Kirche.

Kirchliche Feste – Teil 1

Kleine Übersicht

Palmsonntag

... erinnert daran, wie Jesus vor seinem Tod in Jerusalem eingezogen ist. Weil die Menschen ihn freudig begrüßten und ihm mit Palmzweigen zuwinkten erhielt er seinen Namen.

Gründonnerstag

... erinnert an den letzten Abend Jesu, als er mit den Jüngern das Abendmahl gefeiert hat und im Garten Getsemani gefangen genommen wurde. »Grün« kommt von dem alten deutschen Wort »greinen«, also weinen.

Karfreitag

... wird des Todes Jesu am Kreuz gedacht. Das „Kar“ kommt vom althochdeutschen Wort kara, das Kummer, Klage und Trauer meint – ein Tag, an dem man trauert. Es ist einer der „stillen Feiertage“.

Ostern

... feiern Christen am Sonntag nach dem Karfreitag die Auferstehung Jesu. Gott zeigte damit seine Macht über den Tod. Für die ersten Christen war es das wichtigste ihrer Feste. Die genaue Herkunft der Bezeichnung „Ostern“ ist umstritten. Für manche hängt er mit der angelsächsischen Göttin des Frühjahrs, Eostre, zusammen. Andere vermuten einen Übersetzungsfehler: Ostern wurde mit der Morgenröte (lat. „albis“ als Plural von „Alba“) in Verbindung gesetzt, und diese trägt den althochdeutschen Namen eostaran.

Himmelfahrt

... wird 40 Tage nach Ostern gefeiert. Beim Evangelisten Lukas (Apostelgeschichte 1) war Jesus so lange bei den Jüngern. An diesem Tag wird die Macht Gottes mit dem erdverbundenen Auftrag an die Nachfolgerinnen und Nachfolger verbunden.

Pfingsten

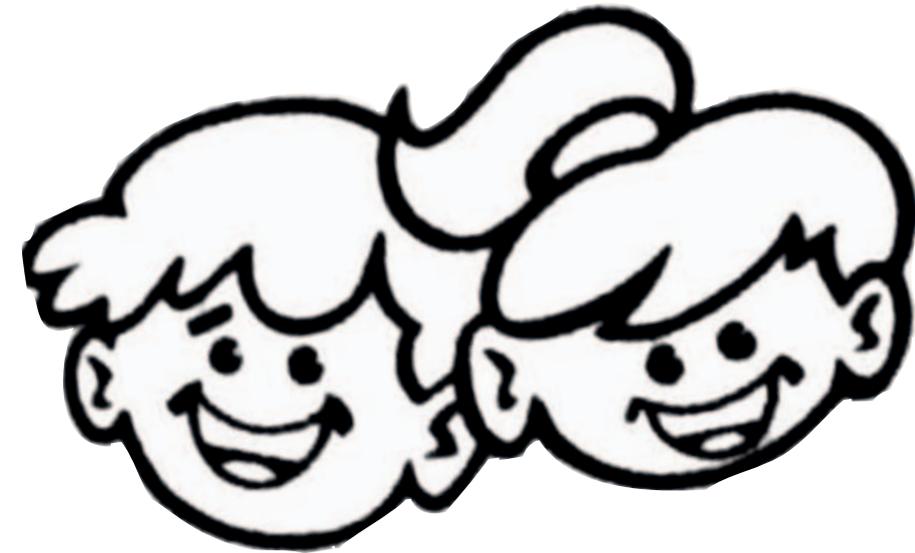
... kommt vom griechischen Wort Pentekoste, das den 50. Tag nach Ostern meint. Christen feiern, dass Gott durch seinen Geist bei ihnen ist und er ihnen Kraft gibt, in seinem Namen zu reden. Das neue Leben wird weitergetragen über alle Grenzen hinaus. Dieser Tag gilt daher auch als »Geburtstag« der Kirche als versöhnter und lebendiger Gemeinschaft.



Foto: Gemeindebrief.de

Das KiGo-Team

Kindergottesdienste seit 15 Jahren



Montags abends 19 Uhr trifft sich das Team, um den Kindergottesdienst vorzubereiten. Das Team besteht zur Zeit aus 5 Personen:

Pfarrer Scholten, Andreas Zopf, Michael Wallmichrath, Andrea Ohlig und Silvia Matschull.

Wir besprechen den Ablauf und überlegen gemeinsam, wie wir die Themen den Kindern vermitteln, welche Lieder gesungen werden oder wie wir mit den Kindern biblische Geschichten kreativ umsetzen können. In der Regel benötigen wir dazu ca. eine Stunde..

Sonntags findet dann um 11:15 Uhr der Kindergottesdienst statt, es gibt drei Altersgruppen und eine gemeinsame Liturgie. Besondere Sonntage sind unser Sommergrillen und die Weihnachtsfeier. Mit den Kollekten aus dem Kindergottesdienst unterstützen wir unser Patenkind in Tansania, dem damit der Schulbesuch ermöglicht wird.

Voller Stolz blicken wir auf ca. 15 Jahre zurück und würden gerne unsere Erfahrungen an interessierte Menschen weiter geben.

Unser größter Wunsch wäre es, wenn unser Team Unterstützung von weiteren Helfern bekäme. Das Alter spielt nach oben keine Rolle, mitzubringen ist nur ein bisschen Zeit. Nachwuchs traut Euch! Vielleicht ist es auch dann wieder möglich, eine Elterngruppe anzubieten, und ein wenig frischer Wind ist bestimmt für alle (Kinder und Team) erfrischend.

Schaut doch einfach mal vorbei, man braucht keine Vorkenntnisse, nur Spaß und Freude, sich mit kleinen und großen Personen auszutauschen.

Eine gewisse Regelmäßigkeit ist von Vorteil, doch man muss nicht zwingend jeden Sonntag präsent sein.

Helft uns auch weiterhin, den gut besuchten Kindergottesdienst zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Euch montags und / oder sonntags.

Andrea Ohlig

Stellen Sie sich mal vor...



Früher haben wir uns für Bestattungsvorsorge nicht interessiert. Heute hilft uns die gute Beratung.

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

SCHULZ
Beerdigungsinstitut

Inh. Phyllis Schmitz

seit 1929
Tradition und Erfahrung
in der vierten Generation

Zuhören
Einfühlen
Verstehen
Helfen

51373 Leverkusen-Küppersteg
Küppersteger Straße 39

☎ 0214 - 6 10 91

www.beerdigungsinstitut-schulz.de



VORSORGE. EINE SORGE WENIGER.

Stellen Sie sich mal vor...

...drei Nachbarn verstehen sich seit langem sehr gut. Hin und wieder laden sie sich gegenseitig in ihre Gärten ein, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Beim ersten Nachbarn gibt es einen großen Grill, der zweite hat einen Schwimmteich und der dritte einen Rasen mit vielen Liege- und Sitzplätzen. Und wegen der guten Nachbarschaft beschließen sie eines Tages, ihre liebevoll gepflegten Gärten jeweils für die anderen begehbar zu machen. So, dass jeder in den Genuss der Vorteile der anderen Gärten kommen kann, ohne seinen eigenen komplett umzugestalten.

Eine tolle Idee, und nach einigen Absprachen gehen die drei dann auch ans Werk. Alles läuft ganz gut soweit – aber im Laufe der Zeit stellt sich heraus, dass es Dinge gibt, die man am Anfang anders einschätzte. Scheinbar Wichtiges ist eher unwichtig, scheinbare Kleinigkeiten haben plötzlich großes Gewicht... Theorie und Praxis sind eben fast nie deckungsgleich. Und so wird klar, dass man sich noch mal zusammensetzen möchte, um die ursprünglich getroffenen Absprachen der Realität anzupassen.

Genau an dieser Stelle steckt der Prozess, der vor gut zwei Jahren, am Reformationstag 2010, von unseren drei Gemeinden Küppersteg-Bürrig, Rheindorf und Wiesdorf offiziell begonnen wurde.

Vieles ist seitdem geschehen – Kanzeltausch, Musikprojekte, Ferienangebote haben Einblicke gegeben in die jeweils anderen Gemeinden. Und die dabei gemachten Erfahrungen dienen den Presbyterien jetzt als Grundlage, den weiteren Weg der Kooperation im Gesamtverband näher zu beschreiben.

Wohin soll es gehen? Welches Ziel streben wir drei Gemeinden gemeinsam an? Spannende Fragen, die sicher auch spannende Lösungen bereithalten. Und an dieser Stelle in Ihrer Gemeindezeitung werden Sie immer wieder die neuesten Stände des Prozesses nachverfolgen können. Auf ins neue Jahr!

Andrea Bürger, KOOP-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit



(Das Bogensymbol mit den drei Gemeinde-Logos weist Sie auf gemeinsame Projekte im Rahmen der Gemeinde-Kooperation hin..)

Besondere Gottesdienste

28. März – Gründonnerstag

19.00 Uhr, Martin-Luther-Haus
Agapemahl

Ein Gottesdienst in der Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu, in dessen Mittelpunkt das gemeinsame Abendessen steht. Bitte bringen Sie einen Beitrag zum Abendessen mit.

31. März – Ostersonntag

5.30 Uhr – Petruskirche

Ostermorgenfeier –
der recht-zeitige Gottesdienst
mit anschließendem
Oster-Frühstück

und

10.00 Uhr – Petruskirche
„AufLeben“
Familiengottesdienst

19. Mai – Pfingstsonntag

10.00 Uhr, Petruskirche
„Ihr werdet euch wundern!“
Familiengottesdienst

Gottesdienste miteinander:

Ostermontag: Christuskirche

Pfingstmontag: Hoffnungskirche

Kommen Sie mit!

Passionssandachten

jeweils 19.30 Uhr

Petruskirche

7. März

14. März

21. März

„Oase“ Andachten

jeweils 19.30 Uhr

Petruskirche

11. April

2. Mai

Taufe am Samstag

16.00 Uhr, Petruskirche

27. April Pfr. Scholten

Schulgottesdienste

Martin-Luther-Haus

donnerstags, 8.10 Uhr

21. März

16. Mai

Schulgottesdienste

Petruskirche

mittwochs, 8.10 Uhr

6. März

10. April

8. Mai

Wochenschluss-Gottesdienste

Ev. Wohnzentrum am Aquila-Park

samstags, 18.30 Uhr

23. März Pfr. Scholten

27. April Pfr. Scholten

25. Mai Pfr. Scholten

Abendmahls-Gottesdienste

Seniorenzentrum am Stresemannplatz

donnerstags, 10.30 Uhr

7. März Pfr. Scholten

4. April Pfr. Scholten

2. Mai Pfr. Scholten

1. März			Weltgebetstag der Frauen
18.00 Uhr		Pfr. Scholten	Ök. Gottesdienst in Christus-König
3. März			Beginn der Visitation
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	Nachgespräch/Eine-Welt-Kiosk
10. März			Kanzeltausch
10.00 Uhr	PK	Pfr. Proßdorf	mit der Gemeinde Wiesdorf
17. März			Vorstellungsgottesdienst
10.00 Uhr	PK	Prädikantin Henn-Pausch	anschl. Gemeindeversammlung
24. März			Palmsonntag
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	Goldkonfirmation
28. März			Gründonnerstag
19.00 Uhr	MLH	Pfr. Scholten	Agapemahl
29. März			Karfreitag
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	mit Abendmahl
31. März			Ostersonntag
5.30 Uhr	PK	Pfr. Scholten	Ostermorgenfeier mit Abendmahl
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	Familiengottesdienst mit Abendmahl
1. April			Ostermontag
10.00 Uhr			Akzentuierter Regionalgottesdienst in der Christuskirche in Wiesdorf
7. April			evtl. Probepredigt
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	Kirchenkaffee/Eine-Welt-Kiosk
14. April			evtl. Probepredigt
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	mit Abendmahl
21. April			Gottesdienst zur Gemeindefahrt
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	
28. April			Kantate
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	evtl. Probepredigt
5. Mai			Konfirmation
10.00 Uhr	PK	Prädikantin Henn-Pausch	mit Abendmahl
9. Mai			Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	
12. Mai			Konfirmation
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	mit Abendmahl
19. Mai			Pfingsten
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	Familiengottesdienst mit Abendmahl
20. Mai			Pfingstmontag
10.00 Uhr			Akzentuierter Regionalgottesdienst in der Hoffnungskirche in Rheindorf
26. Mai			
10.00 Uhr	PK	Pfr. Scholten	



Kindergottesdienst um 11.15 Uhr, Petruskirche



Fahrdienst: jeden Sonntag 9.45 Uhr ab Martin-Luther-Haus

Fahrdienst plus: 9.20 Uhr ab Haltestelle „Eisholz“, 9.30 Uhr ab
Aquila-Park: 3.3., 7.4., 5.5.

Weltgebetstag der Frauen

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen



Grafik: Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Bibelzitat aus Matthäus 25,35 fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Mutig konfrontierten die vorbereitenden Frauen aus Frankreich mit Erfahrungen eigener Fremdheit sowie den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa“. Die weltweiten Gottesdienste am 1. März erinnern an die Aussage Jesu. Die Weltgebetstags-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt.

Herzliche Einladung:
1. März 2013 – 18 Uhr
Christus König-Kirche, Kuppersteg
Es wird ein Fahrdienst angeboten. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro (860 65 11).

Bernd-Ekkehart Scholten

Gemeindefahrt 2012



Die Teilnehmer der Gemeindefahrt nach Heidelberg waren begeistert. Höhepunkte waren die Fahrt mit der Weißen Flotte Heidelberg auf dem Neckar, die Wanderung auf dem Philosophenweg und das Heidelberger Schloss.

Mehr Bilder und einen Bericht finden Sie auf unserer Homepage: Erwachsenenarbeit/Gemeindefahrt.

Für die Fahrt 2013 gibt es noch freie Plätze. Informationen hat Karlheinz Beeres unter Tel. 6 22 98.

Foto: Beeres

Passionsandachten

„Der Gekreuzigte in Bildern Marc Chagalls“

In vielen Bildern des jüdischen Malers Marc Chagall (1887–1985) kommt der gekreuzigte Jesus Christus als Haupt- oder Nebenfigur vor. Diese Darstellungen begleiten uns durch die Wochen vor Karfreitag und Ostern.

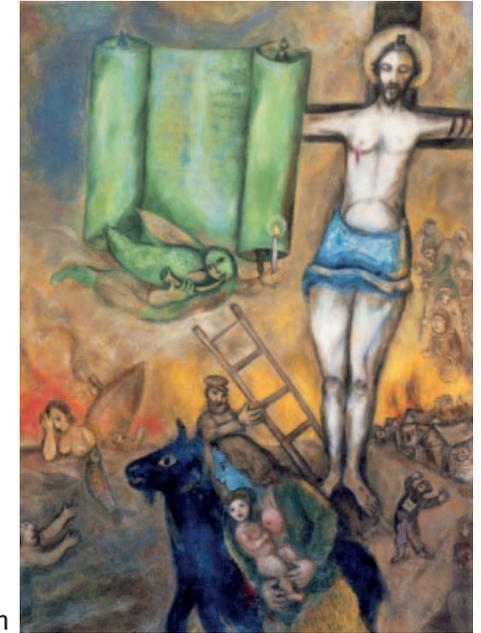
In den Passionsandachten machen wir uns gemeinsam auf den Weg – 30 Minuten zu Ruhe, Besinnung und Anteil nehmen am Leben, Leiden und Sterben Jesu.

Die Andachten sind jeweils donnerstags von 19.30 – 20.00 Uhr.

7. März	Petruskirche
14. März	Petruskirche
21. März	Petruskirche

28. März	19 Uhr Agapemahl im Martin-Luther-Haus
----------	---

Bernd-Ekkehart Scholten



Marc Chagall,
Die gelbe Kreuzigung (1942)

Einladung zur Goldkonfirmation

Sie sind 1963 konfirmiert worden... dann sollten Sie unbedingt zur Feier Ihrer Goldkonfirmation am

Palmsonntag, 24. März 2013 um 10 Uhr
in die Petruskirche kommen.

Herzlich willkommen sind Sie auch, wenn Sie an anderen Orten konfirmiert wurden.

Eingeladen sind zudem die Konfirmierten der Jubiläumsjahrgänge 1953, 1948, 1943, 1938 oder früher.

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes sowie des anschließenden Beisammenseins bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro (Tel.: 860 65 11) anzumelden.

Bernd-Ekkehart Scholten



Grafik: gemeindebrief.de



DACH- und SOLARBAU
ZAGER GMBH
DACHDECKERMEISTER

Kompetent rund ums Dach!

- ▶ Dach- und Wandeindeckung
- ▶ Dachbegrünung
- ▶ Flachdachabdichtungen
- ▶ Klempnerarbeiten
- ▶ Wärmeschutz nach EnEV
- ▶ Gerüstbau
- ▶ Solarthermie und Photovoltaik

Seit über **50 Jahren** Meisterqualität



DACH • SOLAR

G. Zager GmbH · Dachdeckermeister
 Alte Landstraße 217-219 · 51373 Leverkusen
 TEL (0214) 62755 · FAX (0214) 64319
www.zager-gmbh.de

Pfarrwahl und mehr...

Pfarrwahl

Der Kreissynodalvorstand hat in seiner Sitzung vom 16.01.2013 die Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle im Umfang von 50 % befürwortet. Daraufhin hat das Presbyterium die Ausschreibung der Stelle im Kirchlichen Amtsblatt vom Februar 2013 veranlasst.

Wir erwarten Bewerbungen bis Mitte März. Der Personalausschuss ist beauftragt worden, die Bewerbungen zu sichten und Gespräche mit den Bewerbern oder Bewerberinnen zu führen. In den Probepredigten im April (siehe Gottesdienstplan) wird der Gemeinde Gelegenheit gegeben, sich einen Eindruck von den Bewerberinnen oder Bewerbern zu machen.

Selbst wenn alles plangemäß zügig abläuft, wird das gesamte Verfahren einige Monate in Anspruch nehmen.

Die Gemeinde wird regelmäßig durch Kanzelabkündigungen informiert.

Visitation

Wie bereits angekündigt, wird im März die Visitation der Gemeinde durch den Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises stattfinden.

Visitation heißt „Besuch“ und dieser findet etwa alle zehn Jahre statt. Im Rahmen der Visitation werden alle Bereiche der gemeindlichen Arbeit betrachtet. So besuchen Beauftragte die Gottesdienste, Gruppen und Kreise, um sich ein Bild zu verschaffen.

Für uns ist es eine Möglichkeit zur Bestandsaufnahme der Arbeit: wo stehen wir, was sind unsere Ziele und Aufgaben. Dabei kann uns die Rückmeldung von außen sensibler werden lassen für das, was wir tun.
 Irene Schoegel

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 17. März 2013,
 im Gemeindezentrum Petruskirche
 im Anschluss an den Gottesdienst
 um 10.00 Uhr

Im Rahmen der Visitation möchte der Kreissynodalvorstand mit den Gemeindegliedern zu wichtigen Themen der Gemeindegemeinschaft ins Gespräch kommen. Dabei wird es, neben Informationen zu zentralen Themen durch das Presbyterium, Raum geben für Ihre Fragen und Meinungen.

Die Tagesordnung wird durch Kanzelabkündigungen bekanntgegeben, Mitglieder der Kirchengemeinde können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung stellen.

Wir laden herzlich dazu ein und freuen uns auf Sie und eine hoffentlich interessante Diskussion.

Ulrich Freund, Vorsitzender des Presbyteriums

EINZIGARTIG UND
REVOLUTIONÄR:
PFLEGEFREI-PARKETT



Kurt Wiesjahn

Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG

Bendenweg 19
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de



Familienzentrum was ist das eigentlich?

Familienzentrum NRW:
Dieses Gütesiegel trägt die Kindertagesstätte im Martin-Luther-Haus bereits seit 2007. Sie hatte das erneute Zertifizierungsverfahren im Jahr 2011 mit Erfolg durchlaufen und darf es für weitere vier Jahre tragen. Eine Bestätigung der Qualität für unsere Einrichtung.

Das Familienzentrum ist ein Ort der Familienbildung und fördert mit seinen Angeboten die Erziehungspartnerschaft, mit Kursen wie „Starke Eltern – Starke Kinder“, mit Gesundheits- und Bewegungsangeboten sowie mit einem offenen Elterncafé. Wir helfen bei der Suche nach einer Kindertagespflege und unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, indem wir eine bedarfsgerechte Betreuung für Kinder anbieten.

Lebensraum für alle Familien

Das Familienzentrum bietet allen Familien einen Lebensraum – nicht nur Familien, deren Kinder die Einrichtung besuchen.

Es gelingt nicht immer alles und sofort. Menschen und Institutionen sehen sich mit veränderten Bedingungen konfrontiert, passen sich diesen Veränderungen an und lernen hinzu. So sind auch wir eine lernende Organisation und versuchen, durch Selbstevaluation unsere Leistungen weiter zu entwickeln und unsere Qualität zu sichern.

Die Tür unseres Zentrums steht allen offen. Seien Sie herzlich eingeladen, unser „Familienzentrum NRW“ zu besuchen und sich über unser Programm für das erste Halbjahr 2013 zu informieren. Ihre Wünsche und Anregungen für weitere Angebote nehmen wir stets gerne entgegen.

Es freut sich auf Ihr Kommen
Simone Lukaszewicz – Koordinatorin Familienzentrum

Als Familienzentrum können wir Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Familien in verschiedenen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen anbieten. Ganz besonders wichtig ist uns, dass diese Angebote leicht und für jeden zugänglich sind.

Offene Sprechstunden finden in der Regel in den Räumen der Einrichtung statt. Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit, im Rahmen einer offenen Sprechstunde eine Logopädin und einen Ergotherapeuten um Rat zu fragen.



**B. J. Platten
GmbH & Co. KG**
Schreinerei



KOWA-Haustüren
FENSTER UND TÜREN AUS HOLZ

die Visitenkarte Ihres Hauses

Rheindorfer Straße 58
51371 Leverkusen-Bürrig
Telefon 0214/ 86 80 70
www.schreiner-platten.de

BERNHARD JOS.

PLATTEN
BESTATTUNGEN

Inhaber: Tischlermeister Jörg-Bernhard Hoffmann



BLUMENHAUS
Burkhard Dambeck
 von-Ketteler-Straße 36
 51371 LEVERKUSEN-BÜRRIG
 Telefon + Fax
 (02 14) 6 51 98



**Ihre Apotheke mit
 Autoschalter
 in
 Leverkusen – Küppersteg**



Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8:30-18:30, Sa 8:30-13:00

Apothekerin Inge Böttcher
 Hardenbergstr. 61 • 51373 Leverkusen
 Tel. 0214 61716 • Fax 0214 8606310
 www.sonnen-apotheke-lev.de

Beratung • Betreuung • Bestattung

ANTON SCHMITZ

BESTATTUNGEN



Den Lebenden die Hilfe,
 den Verstorbenen die Ehre.

Von-Ketteler-Straße 115 Telefon 02 14 - 676 19 www.bestattung-schmitz.de
 51371 Leverkusen - Bürrig Fax 02 14 - 860 70 49 info@bestattung-schmitz.de



Osterferien

Dieses Jahr werden die Osterferien im Jugendhaus etwas anders gestaltet. In beiden Ferienwochen wird das Jugendhaus geöffnet sein. Nicht immer zur gleichen Zeit, manchmal auch mit Ausflügen. Ist das Jugendhaus „nur normal“ auf, gibt's kleinere Angebote, wie z.B. Filme schauen oder backen. Vielleicht habt ihr ja Lust vorbeizukommen.

Mo., 25.03.: offenes Jugendhaus von 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Mittagessen für 1,50 €)

Di., 26.03.: Stadionführung in Köln, 14.00 bis 19.00 Uhr, Treffpunkt im Jugendhaus, Kosten 5,00*/7,50** €, wer ein Ticket für den VRS hat bitte mitbringen, Anmeldung erforderlich!

Mi., 27.03.: offenes Jugendhaus von 14.00 bis 19.00 Uhr

Do., 28.03.: Kunst und Renovierung im Jugendhaus, 14.00 bis 19.00 Uhr, entweder ihr werdet zu kleinen Künstlern/Handwerkern (Anmeldung erforderlich) oder ihr nutzt einfach das offene Jugendhaus

Di., 02.04.: offenes Jugendhaus von 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Mittagessen für 1,50 €)

Mi., 03.04.: Ausflug Museum König in Bonn (www.zfmk.de), 13.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof Opladen, am gleichen Ort um 18.45 Uhr zurück, Kosten 9,00*/12,50*, wer ein Ticket für den VRS hat bitte mitbringen, Anmeldung erforderlich

Do., 04.04.: offenes Jugendhaus von 14.00 bis 19.00 Uhr

Fr., 05.04.: offenes Jugendhaus von 14.00 bis 19.00 Uhr

Ganz viel Neues!

Kurz vor Weihnachten gab es eine frohe Nachricht: Viel Geld für das Jugendhaus! Das Land NRW hat viele Jugendhäuser gefördert. Auch wir hatten Glück. So konnten wir einiges neu anschaffen...

Neu im Angebot sind z.B. ein neuer Kicker, Fernseher mit Spielekonsole, ein Airhockey-Tisch aber auch neue Tische und Stühle. Kommt doch einfach mal vorbei und überzeugt euch selbst.

Denkt daran: dienstags, mittwochs und donnerstags ist das Jugendhaus für alle Kinder und Jugendlichen offen (ab 6 Jahren)!

Philipp Hackländer

* Das ist der Normalpreis. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich!!
 ** Das ist ein erhöhter Preis, den ihr freiwillig zahlen könnt. Damit unterstützt ihr unser Jugendhaus!

Internationale Küche
Täglich Mittagstisch
von
11.30 bis 15.00 Uhr



Demnächst mit
vergrößertem Gasträum

Sonnenterrasse und Räumlichkeiten für Feiern aller Art,

**HAUS
REUSCHENBERG**

Familie Busch
Alte Landstraße 223
51373 Leverkusen
Telefon: 0214 / 62 194
www.haus-reuschenberg.de

2 Bundeskegelbahnen (Termine frei)

Tel: 0214 / 6 16 45
Auf dem Weierberg 6
51373 Leverkusen

BLUMEN - PFLANZEN - GRABPFLEGE
STEGUWEIT
Ein Ansehen für Pflanzen

Mit riesiger
Auswahl
an Grabgestecken



Bethel-Sammlung

Abgabe der Kleidersäcke:
jeweils mittwochs
von 14.30 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Petruskirche
nach telefonischer Absprache mit Fr.
Ludwig, 4 04 48 01 oder 8 60 64 33

Weihnachtsmarkt 2013

Wir suchen nette Menschen für das
Vorbereitungsteam des Weihnachts-
marktes an der Petruskirche, der in
diesem Jahr zum 7. Mal am 1. Advent
(30.11.2013 bis 01.12.2013)
stattfinden wird.

Wer mag uns dabei unterstützen, den
Weihnachtsmarkt bunt, stimmungsvoll
und fröhlich zu gestalten?
Interessenten melden sich bitte bei
Sabine Müller, 0214/3126890 oder
sabine.mueller62@gmx.de

**Durch die Nacht mit Bloody
Mary und White Russian**

Am Freitag, den 24. Mai 2013, um 20 Uhr
wird die Fachstelle für Suchtvorbeugung der
Suchthilfe gGmbH im
Gemeindezentrum Petruskirche
„Durch die Nacht mit Bloody Mary
und White Russian“,
eine temporeiche Mischung aus Theater, Show
und Lesung, präsentieren. Hierzu laden wir
Sie herzlich ein!

Das Stück beschäftigt sich mit unterschiedli-
chen Facetten des Alkoholkonsums, mal ko-
misch, mal tragisch und stets ohne erhobenen
Zeigefinger. Es ist selbst konzipiert und wird
vom Team der Fachstelle gespielt.

Bei Interesse können Sie bereits jetzt unter
0214 / 86 06 511 Plätze reservieren!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Bloody Mary /Nadja Robertson) und
White Russian (Michael Schätzle)

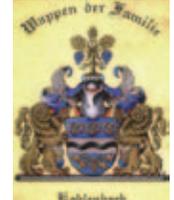
SEIT 1957

**LENZ
DRUCK**

*von der Idee
bis zum Druck*

Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen
Telefon: (02 14) 6 57 22
Telefax: (02 14) 6 21 46
e-mail: horch@lenzdruck.de

Traditions
Bäckerei
Konditorei
Kohlenbach

Seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz

Wir backen nach alten Familienrezepten.
Mit selbst gezüchtetem 3-Stufen Natursauerteig.
Im Ringrohrsteinbackofen bei ruhender Hitze
mit meisterlichem Geschick hergestellt.

*Hier geht nichts vom Band
wir backen noch mit Herz und Hand*

Öffnungszeiten: Mo - Frei : 5³⁰ - 18³⁰
Samstags : 5³⁰ - 14³⁰
Sonntags : 8⁰⁰ - 12⁰⁰

Sonntags gelten die selben Preise wie Wochentags!!

**feine
Backwaren
frische
Brötchen**



Leverkusen - Bürrig • Rüttersweg 6 • Tel. 6 18 52
Wir freuen uns auf Sie !

**Trödelmarkt
„Rund um das Kind“**

Samstag, 9. März 2013 von
14.00 - 16.30 Uhr
Gemeindezentrum Petruskirche,
Stresemannplatz 2
Anmeldung bei:
Sabine Brettinger, Tel.: 6 82 08

Daran denken:
Gemeindefest
7. Juli 2013
rund um das
Martin-Luther-Haus

Neue Pfadfindergruppen

Der Pfadfinderstamm Phoenix (BdP) hat in
Lev.- Bürrig neue Pfadfindergruppen für
Kinder und Jugendliche gegründet. Wir
treffen uns in der
Heinrich-Brüning-Str. 136, in den Räum-
lichkeiten über der Bundeshalle.
Für weitere Informationen und Fragen er-
reichen Sie Frau Kopp unter
0214 / 73 488 949.

**Begegnungsstätte
auf dem Friedhof Reuschenberg**

Öffnungszeiten:
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Oktober bis März: 13.30 - 16.30 Uhr
April bis September: 15.00 - 18.00 Uhr



Termine, Termine... ...für Kinder...

...und Erwachsene!

Montag	PK	9.00 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 2 Jahren (ohne Eltern)	(mw)
Dienstag	PK	9.30 Uhr	„Windelwürmchen“ ab ca. 15 Monaten	(G. Denkers, Tel. 8 31 82 27)
	PK	14.45 Uhr	Flöten- und Singgruppe Fortgeschrittene 1	(az)
	PK	15.30 Uhr	Musikalische Früherziehung	(az)
	JH	16.00 Uhr	Offenes Jugendhaus Für Kinder und Jugendliche	(ph)
	PK	16.30 Uhr	„Sonnenkäfer“ ab 13 Jahren, nach Vereinbarung	(mw)
Mittwoch	PK	9.00 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 2 Jahren (ohne Eltern)	(mw)
	PK	14.45 Uhr	Flöten- und Singgruppe Anfänger	(az)
	PK	15.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe Fortgeschrittene 2	(az)
	PK	15.30 Uhr	„Die Räuberbande“ ab 8 Jahren	(Heike Splettstöcker, 6 14 24)
	JH	16.30 Uhr	Offenes Jugendhaus Für Kinder und Jugendliche	(ph)
Donnerstag	JH	16.00 Uhr	Offenes Jugendhaus Für Kinder und Jugendliche	(ph)

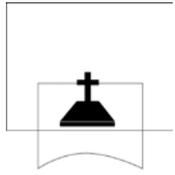
Montag	PK	17.30 Uhr	Gesprächskreis 18.03.; 15.04.; 13.05.;
	PK	18.00 Uhr	Chorische Stimmbildung
	PK	19.00 Uhr	Kindergottesdienst-Mitarbeiterteam
	PK	20.00 Uhr	Blockflötenensemble „Flautiamo“
Dienstag	PK	9.00 Uhr	QiGong Kurs • Aufbaukurs (neu ab 09.04.) (Andrea Bürger, 8 69 05 63)
	PK	10.30 Uhr	QiGong Kurs • Grundlagenkurs (neu ab 09.04.) (Andrea Bürger, 8 69 05 63)
	MLH	10.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 1 19.03.; 16.04.; 14.05.
	PK	19.30 Uhr	Anonyme Alkoholiker
Mittwoch	PK	15.00 Uhr	Frauenkreis 13.03.; 27.03.; 10.04.; 24.04.; 8.05.; 22.05.
	PK	15.00 Uhr	Seniorentreff 06.03.; 20.03.; 3.04.; 17.04.; 15.05.; 29.05.
	MLH	15.00 Uhr	Mittwochs-Club 06.03.; 20.03.; 3.04.; 17.04.; 15.05.; 29.05.
	MLH	19.30 Uhr	Gospelchor „Living Echoes“ 13.03.; 27.03.; 10.04.; 24.04.; 8.05.; 22.05.
Donnerstag	MLH	8.45 Uhr	Klöncafé des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	PK	9.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 2 21.03.; 18.04.; 16.05.
	MLH	16.00 Uhr	Kurmütter jeden 2. Donnerstag im Monat
	JH	20.00 Uhr	Entspannungskurs „Eine Insel im Alltag“ (neu ab 10.01.) (Andrea Bürger, 8 69 05 63)
	MLH	20.00 Uhr	„Der Abend für die Frau“ 14.3.; 11.4.; 16.5 (Sigrid Kanzler, 6 02 78 56)
Samstag	PK	15.00 Uhr	Mitmachtanze 23.03.; 6.04.; 4.05. (Claudia Seifert, 5 00 83 51)

JH Jugendhaus, Alte Landstr. 84
MLH Martin-Luther-Haus, Alte Landstr. 84
PK Gemeindezentrum Petruskirche,
Stresemannplatz 2

(az) Andreas Zopf, 86 09 90 00
(ph) Philipp Hackländer, 8 60 65 13
(mw) Michaela Wallmichrath, 8 60 74 89
michaela@wallmichrath.de

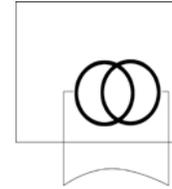


Gestorben sind...



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen auf dieser Seite unkenntlich gemacht worden.

Es wurden getraut...



Es werden voraussichtlich konfirmiert:

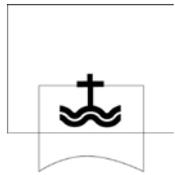


Am 5. Mai

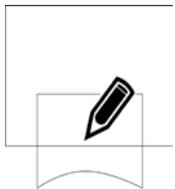


Am 12. Mai

Es wurden getauft...



In die Gemeinde wurde aufgenommen...





Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten
stellv. Vorsitzender des Presbyteriums
Stresemannplatz 4
51371 Leverkusen
8 60 64 31
bernd-ekkehart.scholten@ekir.de



Pfarrstelle z.Z. unbesetzt



Ulrich Freund
Vorsitzender des Presbyteriums
Am Kreispark 10
51379 Leverkusen
02171-74 31 01



Uwe Bürger
Kirchmeister
Thomas-Dehler-Str. 11
51373 Leverkusen
8 69 03 71



Gemeindebüro
Margit Neupert, Gemeindesekretärin
Alte Landstraße 84
8 60 65 11; Fax 8 60 65 29
gemeinde@kirche-kueppersteg-buerrig.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi., Fr. 10-12 Uhr;
Do. 16-17.30 Uhr



Kantor
Andreas Zopf
86 09 90 00
Azcgcn@web.de



Kindergarten und Familienzentrum
Sonja Kuhnert-vom Hofe
Alte Landstraße 84
8 60 65 12
kiga.kueppersteg-buerrig@ekir.de



Jugendhaus
Philipp Hackländer
Alte Landstraße 84
8 60 65 13
jugendhaus.kueppersteg@ekir.de
www.jukubu.de



Diakonie-Mitarbeiterin
Cornelia Röcke-Rizzieri
02171 - 34 24 80



Küster
Harald Kanzler
Alte Landstraße 90
6 02 78 56



Küsterin
Ilse Ludwig
Myliusstr. 96
4 04 48 01 oder 8 60 64 33

Ev. Seniorenzentrum, Stresemannplatz 8, Tel. 8 68 66-0
Drehscheibe - Hilfe im Alter, Tel. 6 92 94, zu finden im:
Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Robert-Blum-Straße 15
Diakonisches Werk, Otto-Grimm-Str. 9, Tel. 382 - 777

Weitere hilfreiche Adressen finden Sie
auf unserer Homepage im Internet:
www.kirche-kueppersteg-buerrig.de

Lieber
Feste feiern

als
feste arbeiten!

Ihre Evangelische Kirche

PS: Herzliche Einladung zum
Gemeindefest am 7.7.2013